

Umberto Eco

Zeichen

Einführung in einen Begriff und
seine Geschichte



dandelion.com

© 2008 [AGI-Information Management Consultants](http://AGI-Information-Management-Consultants.com)
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Suhrkamp Verlag

Inhalt

- Einleitung 9
- l. Der Zeichenprozeß 25*
- 1.1. Das Zeichen als Element des Kommunikationsprozesses 25
 - 1.2. Das Zeichen als Element des Designationsprozesses 27
 - 1.3. Drei mögliche Betrachtungsweisen des Zeichens: Semantik, Syntaktik, Pragmatik 32
 - 1.4. Die Minimaleinheit des Zeichens 32
- 2. Die Einteilung der Zeichen 37*
- 2.1. Einteilung der Zeichen nach der Quelle 37
 - 2.2. Designation und Schließen 38
 - 2.3. Einteilung der Zeichen nach dem Grad der Zeichenspezifität (oder Zeichen, bei denen der Signifikant nicht nur als Zeichen verwendet werden kann) 42
 - 2.4. Einteilung der Zeichen nach Intention und Bewußtseinsgrad des Senders 45
 - 2.5. Einteilung der Zeichen nach dem physischen Kanal und dem Empfangsorgan beim Menschen 50
 - 2.6. Einteilung der Zeichen nach ihrer Beziehung zum Signifikat 53
 - 2.7. Einteilung der Zeichen nach der Reproduzierbarkeit des Signifikanten 57
 - 2.8. Einteilung der Zeichen nach ihrem angeblichen Zusammenhang mit dem Referenten 60
 - 2.9. Einteilung der Zeichen nach dem beim Empfänger ausgelösten Verhalten 68
 - 2.10. Die Funktionen des Diskurses 73
 - 2.11. Versuch einer zusammenfassenden allgemeinen Zeichenklassifikation 74
- j. Die Struktur der sprachlichen Zeichen 78*
- 3.1. Die elementaren Komponenten des Zeichens und ihre Gliederungen 78
 - 3.2. Paradigma und Syntagma 79
 - 3.3. Struktur des Phonems: die distinktiven Merkmale 80

- 34- D^{as} System 84
- 3.5. System und Kode 85
- 3.6. Ausdruck und Inhalt, Substanz und Form 86
- 3.7. Die semantischen Merkmale 88
- 3.8. Die Komponentenanalyse 90
- 3.9. Das System des Inhalts 94
- 3.10. Langue, Parole, Diskurse 97
- 3.11. Denotation und Konnotation - Metasprache 99
- 3.12. Die Gliederungen der nichtsprachlichen Zeichen 102
- 3.13. Die Grenzen des linguistischen Modells 105
- 3.14. Abschließende Bemerkungen 106

- 4. *Die philosophischen Probleme des Zeichens* 108
 - 4.1. Der Mensch als symbolisches Wesen 108
 - 4.2. Die pansemiotischen Metaphysiken 111
 - 4.3. Die Beziehungen zwischen Zeichen, Denken und Wirklichkeit 117
 - 4.4. Der Mythos von der Eindeutigkeit des Zeichens 157
 - 4.5. Der Interpretant und die unbegrenzte Semiose 162

- j. *Umrisse einer zusammenfassenden Zeichentheorie* 166
 - 5.1. Prämisse 166
 - 5.2. Das Signal 167
 - 5.3. Das Zeichen 167
 - 5.4. Gesetz der Progressivität des Zeichenprozesses oder der unbegrenzten Semiose 168
 - 5.5. Relationale Natur des Zeichens 169
 - 5.6. Konventionalität des Zeichens 170
 - 5.7. Der Kode in engerem Sinn 170
 - 5.8. Der Interpretant 171
 - 5.9. Semiose und Bezugnahme 172
 - 5.10. Die »Vektor«-Indizes 174
 - 5.11. Die kulturellen Einheiten 176
 - 5.12. Sozialetat und Beobachtbarkeit der kulturellen Einheiten 178
 - 5.13. Das semantische System 179
 - 5.14. Die Denotation 181
 - 5.15. Die Konnotation 181
 - 5.16. Das Semem 182

- j.i7- Die Definition 183
- 5.18. Der Kode als System von Systemen 184
- 5.19. Das Semem und der Kontext 184
- 5.20. Der Sinn 185
- 5.21. Kultur als Zeichensystem 185
- 5.22. Kultur als Segmentierung des Inhalts 186
- 5.23. Die Produktion des Zeichens 186
- 5.24. Die Umstrukturierung der semantischen Systeme 187
- 5.25. Dekodierung und Interpretation 188

- 5.26. Die semiotische Praxis 189

Bibliographische Führer 190

Allgemeine Bibliographie 195